

Laudatio auf
Prof.Dr.Dr.Reinhold Loose
Träger der Hanns-Langendorff Medaille 2019

anlässlich der Jahrestagung 2019 des Fachverbands für Strahlenschutz (FS)
„Strahlenschutz und Medizin – Patienten, Beschäftigte, Gesellschaft“

Im Jahr 2019 verleiht die Hanns-Langendorff-Stiftung Freiburg zum ersten Mal gemeinsam mit dem Fachverband Strahlenschutz die Hanns-Langendorff Medaille an einen verdienten Physiker und Arzt, der sich um den Strahlenschutz in der Medizin sehr verdient gemacht hat.

Damit wird eine 1992 begonnene Tradition fortgesetzt, die 2015 durch die Abwicklung des Verbands für Medizinischen Strahlenschutz (früher Vereinigung Deutscher Strahlenschutzärzte) unterbrochen wurde. Der Fachverband machte 2016 mit der Gründung des AK-MED einen deutlichen Schritt in Richtung Forcierung seiner Aktivitäten zum Medizinischen Strahlenschutz. Damit fand sich für die Langendorff-Stiftung, die ich hier als Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirats vertreten darf, ein neuer idealer Partner für gemeinsame Aktionen wie die Verleihung der Hanns-Langendorff Medaille.

Die Hanns-Langendorff Stiftung wurde 1986 in Freiburg in Erinnerung an den deutschen Radiologen und Biologen Prof.Dr.Hanns Langendorff (1901-1974) gegründet. Prof. Langendorff war von 1936-1971 Direktor des Radiologischen Instituts an der Universität Freiburg. Er gelangte durch seine grundlegenden Arbeiten zur biologischen Wirkung von Röntgenstrahlung zu internationalem Ruf und gilt als einer der bedeutendsten Wissenschaftler im Bereich der Strahlenbiologie und Strahlentherapie. Zu seinen Schülern zählen bedeutende Wissenschaftler wie Ulrich Hagen und Christian Streffer.

Mit der Hanns-Langendorff Medaille werden hervorragende Wissenschaftler aus dem In- und Ausland geehrt, die wesentliche Beiträge zur Strahlenbiologie und zum Strahlenschutz geliefert haben.

Der diesjährige Medaillenträger ist Prof.Dr.rer.nat.Dr.med. Reinhard Loose aus Nürnberg ist ehemaliger Chefarzt am Klinikum Nürnberg, wo er bis 2016 das Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie sowie die Klinik und das Institut für Nuklearmedizin geleitet hat.

Herr Loose studierte von 1967-1975 Physik an der Justus-Liebig-Universität-Gießen, und schloß das Studium dort mit dem Diplom ab. Es folgte eine Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Strahlen-zentrum der Universität, die Herr Loose 1984 mit der Promotion mit einem Thema zur Kernphysik beendete. Parallel hatte er Medizin studiert und erhielt im gleichen Jahr die Approbation als Arzt. Von 1985 -1996 arbeitete er als Assistenzarzt, dann Oberarzt und Leitender Oberarzt im Institut für Klinische Radiologie der Universität Mannheim unter Prof. Max Georgi. Dort erwarb er 1990 die Facharztqualifikation sowie den zweiten Dokortitel zum Dr.med. Die Habilitation in Radiologie an der Universität Mannheim folgte 1996.

Im gleichen Jahr wechselte Prof.Loose als Chefarzt an das Klinikum Nürnberg. 2010 wurde er apl. Professor für Radiologie der FAU Erlangen-Nürnberg.

Mit dem Eintritt in den Ruhestand 2016 waren die Aktivitäten von Herrn Loose noch nicht beendet; er nahm 2017 eine Tätigkeit am Institut für Medizinische Physik des Klinikums Nürnberg bei Prof.Wucherer auf. 2019 erhielt er die Anerkennung als Medizinphysiker für Röntgen-diagnostik. Seit 2019 hat er die verantwortungsvolle Funktion des Leiters der Qualitätssicherung der Ärztlichen Stelle Bayern nach Strahlenschutz-verordnung für die Bereiche Röntgen, Teleradiologie und Osteodensitometrie inne.

Die wissenschaftlichen Schwerpunkte von Prof.Loose, die laut google scholar in mehr als 300 Publikationen niedergelegt sind, befassen sich mit den Themen:

- Strahlenschutz in der Diagnostischen und Interventionellen Radiologie,
- Technologie und Entwicklungen bei RIS / KIS / PACS,

- Teleradiologie,
- Digitale Detektorsysteme in der Radiographie und Fluoroskopie, sowie dem
- Dosismanagement.

Prof. Loose ist Mitglied zahlreicher nationaler und internationaler wissenschaftlicher Fachgesellschaften und Gremien wie der Deutschen und Europäischen Röntgengesellschaft, der bayrischen Landesärztekammer, der SSK, der IAEA, der Art 31 Gruppe der EU (European Radiation Protection Commission, derzeit als stellvertretender Vorsitzender) und last but not least der ICRP im Committee 3 "Protection in Medicine".

Für seine Tätigkeiten wurde Prof. Loose vielfach ausgezeichnet, u.a. mit der Albers Schönberg Medaille und dem Felix Wachsmann Preis der DRG, den Ehrenmitgliedschaften der DRG und der DGMP sowie der Grashey Medaille der Bayrischen Röntgengesellschaft.